

Aktuelles aus dem Stadtteilbüro

Auch wenn das Jahr 2025 schon wieder voranschreitet, möchte ich mich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bei allen Kooperationspartner:innen, Stadtteilaktiven und der Bürgerinitiative Reitbahnviertel bedanken. In diesem Jahr darf sich Chemnitz als Kulturhauptstadt präsentieren, was sicherlich viele spannende Ereignisse und kulturelle Highlights mit sich bringen wird. Ich wünsche allen Bewohner:innen und Stadtteilakteur:innen ein erfolgreiches, gesundes 2025 mit vielen schönen Momenten und gemeinsamen Aktionen!

Ihre Sandra Emmerling
Stadtteilmanagerin Reitbahnviertel

Weihnachtsbaumschmücken im Reitbahnviertel

Am 16. Dezember 2024 konnte sich bei einer neuen Weihnachtsaktion im Reitbahnviertel auf Heiligabend eingestimmt werden. Das Stadtteilmanagement Innenstadt lud zum gemeinsamen Weihnachtsbaumschmücken in gemütlicher Atmosphäre mit weihnachtlicher Musik und kleinen Leckereien ein. Vor dem Stadtteilbüro (Reitbahnstraße 32) standen zahlreiche Bäumchen, die darauf warteten, mit eigenem Christbaumschmuck, ausrangierten Kugeln oder selbstgebastelten Figuren verschönert zu werden.

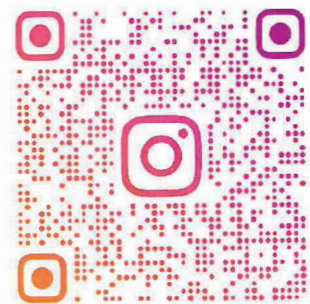
Es wurde nicht nur geschmückt, sondern es gab vor Ort auch die Möglichkeit, kleine Rentiere, Zuckerstangen oder Papierkerzen herzustellen, die dann an die Bäume gehangen werden konnten. Im Rahmen des Projektes „SENBAZURU – 1000 Kraniche für Chemnitz 2025“ wurden zudem im Vorfeld Origami-Papierkraniche gefaltet und für die Weihnachtsaktion als Baumschmuck zur Verfügung gestellt. Einige Vorschüler:innen der Kita Kinderparadies bastelten allerlei Baumschmuck und



gestalteten damit ihre Nordmanntanne, die schließlich ihren Platz in der Kita fand und für weihnachtliche Stimmung sorgte. Weitere Bäume verschönerten die Reitbahnstraße in der Vorweihnachtszeit, z.B. im Freiwilligenzentrum, vor dem Stadtteilbüro oder der EVABU-Buchhandlung Max Müller.

Ein Dank geht an die GGG Chemnitz für die Spende zur Aktion sowie an das Freiwilligenzentrum und die Bürgerinitiative Reitbahnviertel (BIRV) für die organisatorische Unterstützung.

Die Veranstaltung „Gemeinsames Weihnachtsbaumschmücken“ wurde im Rahmen der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden über den Verfügungsfonds Reitbahnviertel gefördert.



SENBAZURU_1000KRANICHE

Sie lesen in dieser Ausgabe

Seite 4

Bürgerplattformen in Chemnitz gefährdet

Seite 9

Michael Kretschmer überreicht Verdienstorden

Seite 15

Kulturhauptstadt Eröffnung

Seiten 16/17

Museum für Naturkunde Fossil des Jahres

Meldungen der Stadtmitte - Bürgerinitiative aus dem Reitbahnviertel – Zusammen mit Ihnen und Euch proaktiv engagiert –

Chemnitzer Mikwe

Im Namen des Vereins der Gästeführer Chemnitz e. V. sind Sie am Sonnabend, den 22.2. um 16 Uhr herzlich zur nächsten Veranstaltung mit Blick auf die historische Mikwe eingeladen. Sie wird im Rahmen des an diesem Wochenende stattfindenden Welt-Gästeführertags durchgeführt. An mehreren Informationsstationen erwarten Sie Einblicke in die Arbeits- und Forschungsstände aktuell anstehender Themen unserer AG Mikwe und ins damit verknüpfte **ARCHIVE-Projekt*** der Technischen Universität Chemnitz. Treffpunkt: Jugendkirche St. Johannis an der Hospitalstraße; Näheres: www.Chemnitz-Kennenlernen.de → Auswahl „TERMINE“ & www.Chemnitz-Stadt-fuehrer.de/veranstaltungen-2

Außerdem wird dort bis zum Sommer eine archäologische Ausstellung zur Mikwe in einem dafür präparierten Frachtcontainer gezeigt werden. Eine weitere Ausstel-

lung wird ab Frühjahr im Mauer-Rondell auf dem Bau-feld an der Bahnhofstraße/Zschopauer Straße zu sehen sein. Bitte informieren Sie sich zu den Zeiten und zum Begleitprogramm auf www.Mikwe-Chemnitz.de.

*„**ARCHIVE**“ steht für „**A**ugmented **R**eality in **C**hemnitz für historische, **i**nklusive und **v**irtuelle **E**rlebnisse“. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen der „Profes-sur für Geschichte Europas im Mittelalter und in der frü-hen Neuzeit“ und der „Professur für Mensch und Technik“ sowie weiteren Chemnitzer Partnern. Das Ziel von **AR-CHIVE** ist es, nicht sichtbare historische Stätten durch Augmented Reality (**AR**) und Virtual Reality (**VR**) greifbar und zugänglich zu machen. Animation: Professur Mensch und Technik der Technischen Universität Chemnitz; Web-seite: www.TU-Chemnitz.de/phil/imf/mut/projects/archi-ve/index.php → Menüpunkt „Mikwe als Anwendungsfall“

Weitere Meldungen

Erste Spätis im Stadtkern

Jüngst wurden mehrere au-tomatenbestückte, 24/7 – täglich und rund um die Uhr geöffnete – Lebensmittelge-schäfte eröffnet: Am Rathaus (schräg ggü. Kaufhof-Passa-ge), An der Alten Post (in den Marktplatzarkaden) und als Einzelautomat am Getreide-markt (Ecke Theaterstraße). Damit besteht nun endlich ein solches Grundangebot für Be-wohnerinnen und Besucher der Innenstadt. Viele weitere Automaten, die jedoch in er-ster Linie mit Getränken und

Kleinigkeiten bestückt sind, finden sich am Hauptbahnhof.

Mehr Grün an der Zenti

Der Vorplatz vom Tietz ist nun endlich stärker begrünt– aber der Versteinerte Wald als die mit Abstand besondere Sehenswürdigkeit (von Welt-rang!) der Stadt ist noch immer nicht ansatzweise würdig in Szene gesetzt! Mit einer entsprechenden dauerhaften Inszenierung dieses uner-messlichen Schatzes könnte sich Chemnitz international einen Namen machen!

Heimatliches Kunstwerk

Für den sagenhaften lila-nen Kunstpfad „Purple Path“ durch unsere Kulturregion hat Osmar Osten das emporra-gende Kunstwerk „Oben-Mit (oder: Ein Denkmal für die guten Geister meiner Hei-mat)“ geschaffen. Es hat sei-nen Standort auf dem neuen Schillerplatz gefunden.

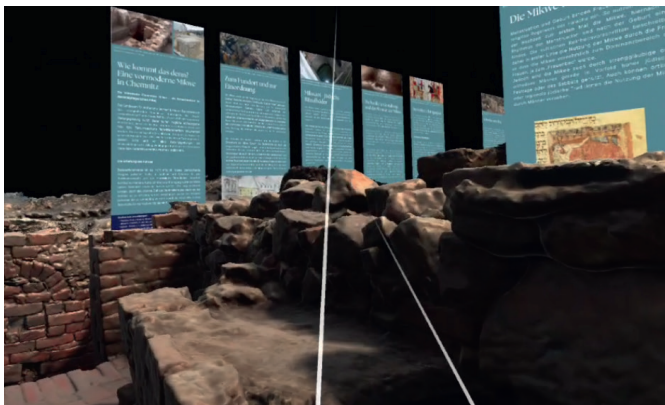
Runderneuerter Stadtplatz

Die Interventionsfläche Schil-lerplatz ist fertig zu einem neuen Aufenthaltsort herge-richtet worden, statt weiter nur ein – zwar grüner je-doch recht unansehnlicher – Durchgangsort zu sein. Der Platz wurde dabei nach fast hundert Jahren auch wieder über die Richard-Tauber-



Kontakt Stadtteiltreff Reitbahnviertel

Stadtteilmanagerin Sandra Emmerling
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 66649 -62 | Fax: 0371 66649-64
Mobil: 0163 4158712
Mail: stm-innenstadt@awo-chemnitz.de
www.reitbahnviertel.de



Text und Foto: M. Steudtner, BIRV; Animation: Professur Mensch und Technik der Technischen Universität Chemnitz“

Impressum

Herausgeberin: AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH
Clara-Zetkin-Str. 1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100
www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62

Verantw. Redakteurin: Redaktionsteam ReitbahnBote

Satz und Layout: Isabell Richter

Druck: RIEDEL Verlag, Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben und Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Die Redaktion ver-sucht auf eine geschlechtergerechte und –sensible Sprach-weise zu achten. Unverlangt eingesandte

Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.

Auflage: 2500 | kostenlose Verteilung



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Straße und um die Petrikirche herum mit dem Theaterplatz verbunden – aber die Fahrrad-Umgehung durch die Operngedäude und die Marienstraße ist mangels Ausschilderung kaum zu finden!

Sanierte Fußwegbereiche

Neu überholt präsentiert sich der Fußweg zwischen Theaterplatz und Hotel Congress, der an Heckerts Wohnhaus-Nachbau vorbeiführt, sowie auch der Vorplatz vom Stadtpark.

Chemnitzer Viadukt wird Tor zum Stadtpark

Als eine der neuen Interventionsflächen wird augenblicklich ein erstmaliger Stadtparkeingang am Chemnitzer Viadukt hergestellt, aber der über die Straße Aue vorhandene Stadtkernzugang lässt noch sehr zu wünschen übrig. Er ist im Bereich Deubners Weg viel zu beengt und unscheinbar! In Höhe der Aubrücke fehlt beidseitig der Bahnhofstraße eine Bushaltestelle für die Anwohnerschaft und den Zugang zu Markt und Rosenhof sowie Kooperationschule, Uferstrand, Aue-, Moritz- und Stadtpark.

Sie wird besonders gebraucht, da am Falkeplatz keine Busse halten und weil die Haltestelle Rosenhof mit

dem bevorstehenden Kreuzungsumbau alsbald entfällt.

Verwaisten dunklen Platz aufpeppen

Der Platz An der Alten Post wurde zwar inzwischen mit Grünpflanzen und vielen hölzernen Sitz- und Liegemöglichkeiten ausgestattet, ist jedoch trotz alledem bis heute sehr langweilig, voller gelockerter Betonsteine und abends schon beizeiten dunkel! Wir wünschen uns für die Urbanisierung des Platzes ein großes und hohes Lampenkunstwerk bzw. ein großes und hohes Kunstwerk mit Lampen als leuchtenden Hingucker und originelles Markenzeichen.

Neue Umsteigestelle am Seaside-Hochhaus

Die Öffi-Verknüpfungsstelle Bernsbachplatz-Südbahnhof ist jetzt vollständig in Betrieb gegangen. Hier kann nun an sieben Steigen auf kürzestem Wege und barrierefrei zwischen folgenden Linien umgestiegen werden: Stadtbahn 2 und 3, Eisenbahn: C13, C14, C15 und RB30, Autobus: [22] /52, 82 (Ringbus A/B) und N14. Noch viel praktischer wäre es, wenn auch die anderen, in unmittelbarer Nähe entlangführenden Linien mit über den neuen Umsteige-

knoten geleitet würden. Das betrifft die Omnibuslinien 206 und +207 (statt Hst. Turnstr.) sowie +210 und 211 (statt Hst. Treffurthstr.), während die Linien 62, 72, N13 und N15 die genannten Haltestellen weiter wie bisher andienen.

Großflächige Streetart-Wandbilder

Am Südbahnhof sind die Betonwände im Umkreis der neuen Treppenaufgänge mit einer aufwändigen Farbgestaltung unter Einbeziehung hiesiger Motive versehen worden (siehe Foto). Erkennen Sie einige Gebäude-teile? Der vor Ort ansässige Netto-Lebensmittelmarkt empfängt alle Umsteigenden, die hier noch gleich ihren Einkauf mit erledigen, in einem gerade erst erneuerten, ansprechenden Verkaufsreich.

Bessere Bahnsteignummerierung

An der Zenti wurde die logische Bahnsteignummerierung (am Tietz beginnend gegen den Uhrzeigersinn) jetzt auch auf die Steige 10 bis 14 ausgedehnt – aber der Steig an der Zschopauer Straße ist immer noch nicht mit als sinnvolle Steignummer 15 einbe-

zogen. Auch fehlt dort noch eine elektronische Anzeige der Abfahrten in Echtzeit!

Kontaktbüro für öffentliche Sicherheit

Im Galeria-Parkhaus am Zenti-Steig 9 wurde ein Sicherheitspunkt eingerichtet (bei dem man leider erst nach Lesen der angeschlagenen Sprechzeiten weiß, ob er geöffnet hat, da keine Sicht zum Schalter besteht), aber der mit Abstand bedeutendste Steig 1 am Tietz ist noch immer kaum vor Wettereinwirkung geschützt. Es mangelt nach wie vor an einer sonst überall vorhandenen, weitreichenden Überdachung!

Gleisübergang neben Reichsstraße

Direkt bei Treppe und Fahrstuhl am Nikolai-Bahnhof Mitte wurde unterhalb der Eisenbahnbrücke ein Überweg über die Stadtbahn für den Umstieg zwischen der Ringbuslinie 82A/82B, der Regionalbahnlinie RB30 und der Stadtbahnlinie 1 errichtet.

Damit verkürzen sich die Wege spürbar.



Text und Foto: M. Steudtner BIRV

AUFRUF

Gesucht sind noch Leute wie Sie und Ihr, die Interesse an einer lebenswerten Stadtmitte zwischen Bahnbogen und Uferpark haben. Wir von der Bürgerinitiative freuen uns von Herzen auf jede Person, die sich dafür nach ihren zeitlichen Möglichkeiten einbringen möchte. Kommt und kommen Sie ganz einfach zu unseren munteren Treffen am 2. Donnerstag der Monate Januar – November um 17 Uhr im Stadtteilbüro Innenstadt am Annenplatz, Reitbahnstraße 32, schließt/ schließen Sie mit uns Bekanntschaft und macht/ machen Sie gerne mit!

Beachten Sie bitte auch das vielseitige, ständige Veranstaltungsprogramm des Bürgerhaus City e.V. im Punkthochhaus Rosenhof, Hnr. 18, unter:

www.buergerhaus-city.de

Das Bürgerbudget der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte im Jahr 2024

42 Projektanträge beriet die ehrenamtlich arbeitende Steuerungsgruppe in 7 Sitzungen. Über 5 Projektanträge wurde aufgrund der kurzen Zeitspanne zwischen Einreichung und geplantem Durchführungsbeginn im Umlaufverfahren entschieden. 1 Projektantrag wurde nach positiver Beschlussfassung seitens des Gremiums durch die Einreicher:innen aufgrund anderweitig nicht bewilligter Fördermittel wieder zurückgezogen. Eine Projektförderung wurde zurückgestellt und die Steuerungsgruppe bat die Einreichenden um diverse Konkretisierungen zur Umsetzung der Idee. Da diese nicht erfolgten, wurden keine Fördermittel ausgereicht. Ein Projektantrag entsprach nicht den Kriterien der Förderrichtlinie für das Bürgerbudget und wurde abgelehnt.

Im Laufe des Jahres kamen noch circa 30 weitere E-Mail-Beratungen, telefonische, und persönliche Gespräche bezüglich der Fördermöglichkeiten für verschiedene Projektideen hinzu, die aber aus diversen Gründen nicht in eine Antragstellung mündeten. Somit wurden letztendlich 44 Projekte im Einzugsgebiet, also in den Stadtteilen Zentrum, Bernsdorf, Lutherviertel, Kapellenberg und Altchemnitz, umgesetzt. Bewilligt wurden Mittel in Höhe von rund 73.500,00 Euro. Die Projektträger:innen brachten weitere 171.500,00 Euro durch Eigenleistungen, Spenden, Einnahmen oder andere Fördermittel ein. Die Gesamtsumme der durchgeführten Projekte beläuft sich somit auf 245.000,00 Euro. 26 Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen stellten erstmalig einen Antrag auf Förderung aus dem Bürgerbudget. Damit wird der Trend aus den Vorjahren fortgesetzt und zeigt, dass sich das Angebot sowie die damit verbundene niedrigschwellige Fördermöglichkeit bei den Stadtteilakteur:innen immer größer werdender Beliebtheit erfreut.

Dass die Projektträger:innen verantwortungsvoll mit den be-

willigten Geldern umgehen, belegen die eingereichten Abrechnungen. Bei circa jedem 4. Projekt wurden nicht benötigte Fördermittel zurückgegeben. Dank dieser sogenannten Rücklaufgelder konnten auch noch im 4. Quartal kurzfristig eingereichte Projektanträge beraten und bewilligt werden.

Es liegen bis dato noch nicht alle Verwendungsnachweise vor, da der letzte Abgabetermin der 15. Februar 2025 ist. Nach aktuellem Stand wurden von dem ursprünglichen Budget in Höhe von 73.514,21 Euro circa 1.700,00 Euro nicht verbraucht und fließen in den Haushalt der Stadt Chemnitz zurück.

Finanziert wurden unter anderem Stadtteilstefte, Konzerte, Tanz- und Musikfestivals sowie generationsübergreifende Begegnungsmöglichkeiten. Aber auch die Beteiligung der Jüngsten wurde unterstützt. Im Rahmen des Projektes „Kinderparadies in Aktion“ wurde den Wünschen der Kinder folgend der öffentlich zugängliche Vorplatz der Kita „Kinderparadies“ auf der Clara-Zetkin-Straße 1 künstlerisch gestaltet. Jetzt zieren ein auf den Boden gemaltes Bewegungsspiel und eine Spielhütte den Ort. Sie machen das Warten der Kinder, während die Eltern bspw. noch im angeregten Austausch sind, kurzweiliger. Für 2025 sind bereits die ersten Anträge gestellt. Die Steuerungsgruppe wird also auch die kommenden 12 Monate die schöne Aufgabe haben, sich mit den vielen Ideen der Stadtteilbewohner:innen zu befassen und weitere Initiativen, Vereine, aber auch kreative Einzelpersonen kennenzulernen.

Wenn Sie Fragen, Anliegen oder Ideen für Projekte haben, wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin der Bürgerplattform.

Sie erreichen Frau Jacqueline Drechsler

telefonisch: 01520 831 7911

E-Mail: info@buergerplattform-chemnitz-mitte.de

Pressemitteilung Chemnitz, 20. Januar 2025

Zukunft der Bürgerplattformen in Chemnitz gefährdet: Stadtverwaltung plant drastische Einsparungen

Die acht Bürgerplattformen in Chemnitz, die seit 2019 durch die Stadt unterstützt werden, stehen vor einer ernsthaften Bedrohung. Im Rahmen der Haushaltsplanung hat die Stadtverwaltung vorgeschlagen, ab 2026 die finanzielle Unterstützung für diese Plattformen vollständig einzustellen. Dies würde nicht nur die erfolgreiche Arbeit der Bürgerplattformen gefährden, sondern auch die Mitbestimmung und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtgebieten erheblich einschränken.

Die acht Bürgerplattformen in Chemnitz sind freiwillige Bündnisse von Menschen, die in ihren Stadtgebieten leben und tätig sind. Sie arbeiten als partei- und verwaltungsunabhängige Interessensvertretung und haben sich zum Ziel gesetzt, eng mit bestehenden Strukturen und der Verwaltung zusammenzuarbeiten. Ihre Einbindung in wichtige Angelegenheiten ist seit 2019 in der Satzung der Stadt Chemnitz festgeschrieben. Auch verwalten die Chemnitzer Bürgerplattformen im Auftrag der Stadt Chemnitz das Bürgerbudget. Hier entscheiden Bürgerinnen und Bürger selbst über die Vergabe von Fördermitteln an Stadtteilprojekte. Seit 2019 haben die Bürgerplattformen über 1.000 Stadtteilprojekte aus dem Bürgerbudget unterstützt

und teilweise selbst initiiert. Diese Projekte bringen einen enormen Mehrwert für die Gemeinschaft: Für jeden Euro, der aus dem Bürgerbudget bereitgestellt wird, fließen in der Regel zusätzlich ein bis zwei Euro an Eigenleistungen, ehrenamtlicher Tätigkeit und zusätzlichen Spenden in die Projekte ein. Das durch die Stadtverwaltung eingesetzte Bürgerbudget verdoppelt oder verdreifacht sich somit durch das Engagement der Stadtteilaktiven. Daneben hat jede der acht Bürgerplattformen in den letzten Jahren eine Interventionsfläche entwickelt, welche im Kulturhauptstadtjahr und darüber hinaus genutzt werden können. Die durch die Stadtverwaltung geplanten Einsparungen sehen jedoch vor, dass die finanzielle Unterstützung für die Bürgerplattformen vollständig entfällt, sie keine Sach- und Personalkosten mehr erhalten.

Das Bürgerbudget soll drastisch reduziert werden und die Verwaltung dieser Mittel soll nicht mehr durch die Bürgerplattformen erfolgen, sondern direkt durch die Stadtverwaltung. „Die Kürzungen würden einen massiven Rückschritt in der Bürgerbeteiligung bedeuten“, warnt Nadine Seidel von der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West. „Durch den Wegfall der Mittel verlieren wir nicht nur wirksame Arbeitsformen und Strukturen,

sondern auch die Möglichkeit, kurzfristige Projektvorhaben zu unterstützen.“ Wichtige Aspekte wie die Koordination bürgerschaftlichen Interesses vor Ort sowie die Organisation von Teiligungsprojekten würden stark eingeschränkt. Die wertvolle Schnittstelle zwischen Anwohnern, Stadtteilnetzwerken und Stadtverwaltung würde wegfallen, was zu einem signifikanten Verlust an Bürgerbeteiligung und lokaler Vernetzung führen würde. Matthias Eberlein von der Bürgerplattform Süd-Ost weist darauf hin, dass die Bürgerplattformen bereits in den vergangenen Jahren aktiv zur Einsparung beigetragen haben.

Aufgrund der Inflation hat die Kaufkraft des Budgets mittlerweile um etwa 22,5 % abgenommen. Die für die Bürgerplattformen und das Bürgerbudget in den Vorjahren bereitgestellte Summe von insgesamt 750.000 Euro wird im Januar 2025 nur noch einen Wert von etwa 611.000 Euro haben, und am Ende des Doppelhaushaltes 2025/2026 könnte dieser Wert sogar auf etwa 587.000 Euro sinken. Aus Sicht der Bürgerplattformen stellt dies bereits einen signifikanten Beitrag zur Konsolidierung des Haushalts der Stadt Chemnitz dar. Die Vertreter der Chemnitzer Bürgerplattformen fordern daher:

1. Die weitere finanzielle Unterstützung ihrer Arbeit in Form von Verwaltungskosten (Sach- und Personalkosten), um die bestehenden Koordinierungsstellen zu erhalten.

2. Den Erhalt des Bürgerbudgets in Höhe von 1,61 Euro pro Einwohner:in sowie die Beibehaltung der bestehenden Förderlinie, die zuletzt 2024 überarbeitet wurde. Diese ermöglicht es, das Bürgerbudget dezentral in den Stadtgebieten durch die Bürgerplattformen zu verwalten und als ehrenamtliches Gremium über die Förderung einzelner Stadtteilprojekte zu entscheiden.

Die Mitglieder der Bürgerplattformen appellieren an alle Entscheidungsträger, den Wert der bürgerschaftlichen Mitbestimmung zu erkennen und die erfolgreiche Arbeit der Bürgerplattformen nicht nur fortzuführen, sondern auch weiter zu stärken. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Chemnitz ein Ort bleibt, an dem die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger gehört werden und unser deutschlandweit einzigartiges Modell der Bürgerplattformen zukünftig weitere Erfolge schreiben kann. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Vertreter der Chemnitzer Bürgerplattformen

Antje Richter

Koordinierung Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West

Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39, 09113 Chemnitz

Tel: 0371/ 33 50 520

Email: info@buergerplattform-mittwest.de

Das war das zehnjährige Jubiläum des Reitbahnhauses

Am 11. November 2024 war es genau zehn Jahre her, da bezog das Team der HEIM gemeinnützigen GmbH das moderne Reitbahnhaus an der Fritz-Reuter-Straße 10 im Chemnitzer Reitbahnviertel. Seitdem ist es ein bekannter und etablierter Bestandteil des Wohnquartiers. Grund genug also, einmal zurückzublicken und das zehnjährige Bestehen mit einem Tag der offenen Tür zu begehen. Eingeladen waren alle Interessierten und Anwohner:innen der Umgebung, sich zu informieren und einen Blick „hinter die Kulissen“ zu wagen. Aber auch die Mitarbeitenden der HEIM gGmbH aus den vielen anderen Einrichtungen waren aufgerufen, sich einen Eindruck von der Arbeit der Teams vor Ort rund um die Themen Therapie, Prävention und Rehabilitation zu verschaffen.

Im ganzen Haus hatten dazu die Mitarbeitenden Mitmachangebote vorbereitet, in denen die Bereiche Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie sowie die mobile geriatrische Rehabilitation mit praktischen Beispielen und kleinen Übungen vorgestellt wurden. Viele Fragen wurden gestellt und die Teams des Reitbahnhauses standen Rede und Antwort. Auf großes Interesse stieß auch immer ein Blick in die Behandlungsräu-



Abbildungen: HEIM gemeinnützige GmbH

me, den Gymnastikraum sowie auf das große Bewegungsbecken, das nicht nur für Therapie- und Präventionsangebote, sondern auch für Kinderschwimmen und die beliebten „Babys fit im Wasser“ Kurse, genutzt wird. Ebenso konnten die Besucher:innen einen Blick in die im Reitbahnhaus integrierte Tagespflege werfen und sich über Räumlichkeiten, Tagesablauf und die verschiedenen Angebote informieren. Diese Möglichkeit wurde gut genutzt, denn hier bot sich die Möglichkeit, sich alles einmal in der Praxis anzusehen.

Im Übrigen sorgte die Tagespflege auch für das leibliche Wohl der Veranstaltung, indem man mit Kaffee, Kuchen und natürlich - passend zum Datum - mit Pfannkuchen aufwartete. Insgesamt war es ein sehr angenehmer Nachmittag mit vielen Gästen, vielen Gesprächen und vielen interessanten Eindrücken.

Bürgerhaus City e.V.

Über die Wintermonate wurde es im Bürgerhaus City gemütlich

Gemeinsames Basteln und Singen zum Hutzennachmittag und Märchenstunde für Groß und Klein zum Weihnachtshaus, mit anschließendem Besuch vom Weihnachtsmann.

Mit dem Jahreswechsel ist Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas nun in aller Munde und neben all den großen und kleinen Veranstaltungen, laden auch wir Sie zu unseren kommenden Veranstaltungen im Frühjahr ein. Von goldenen Sonnen und Schneeglöckchen: Wir feiern den Vorfrühling. Zu Mariä Lichtmess, wenn im Erzgebirge Engel und Bergmann schlafen gehen, essen wir goldene Sonnen-Crêpes oder Zwiebelsuppe, je nachdem. Einmal noch Weihnachtslieder und Glühwein.

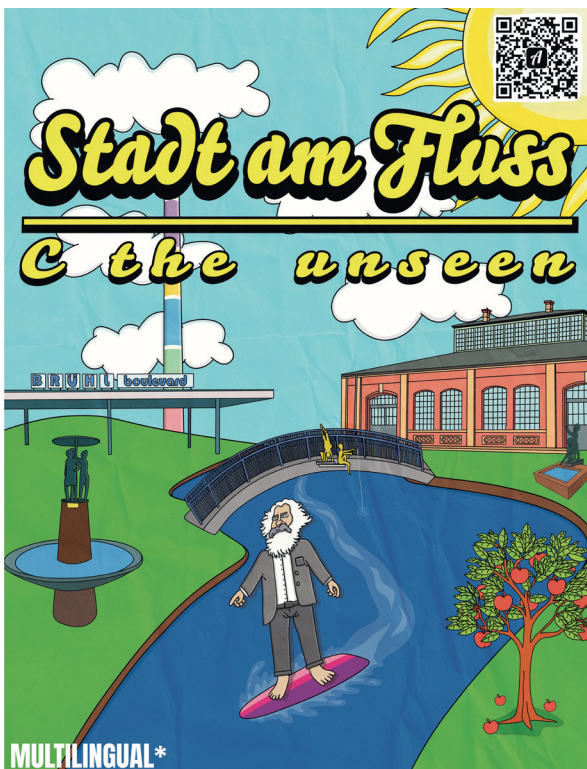
Zu Lichtmess stirbt der Winter, die Tage werden länger, das Leben erwacht. Wir machen Licht, sind kreativ mit Körper, Geist und allen Sinnen. Mit Workshops, Lesung, Ausstellung und vielem mehr, feiern wir ein europäisches Lichtmess am 2. Februar 2025 von 14 bis 18 Uhr im Open Space, Brückenstraße 10. Im Anschluss geht es mit dem Nachtwächter zum Rathausurm, um dem Glockenspiel zu lauschen.

Am 5. März liest der 1. Chemnitzer Autorenverein anlässlich des Chemnitzer Friedenstags Texte zum Thema im Bürgerhaus City. Die genaue Uhrzeit wird noch über unsere Internetseite und unser monatliches Programm bekanntgegeben.

Am 13. März lädt der Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz ab 15 Uhr zum „demokratischen Stammtisch“ in das Bürgerhaus City ein. In offener Runde wird über Demokratie und aktuelle politische Themen gesprochen. Zum 4. April begrüßen wir mit dem Kirschblütenfest von 14 – 17 Uhr im Rosenhof den Früh-



ling mit einem bunten Angebot zum Kreativwerden und Genießen. Mit den ersten Sonnenstrahlen auf der Nase, kann man verschiedene Mitmachaktionen ausprobieren oder es sich bei Musik, Kaffee, Kuchen und Gegrilltem gut gehen lassen.



Entdecke das Ungesehene

Du hast Lust Ungesehenes in Chemnitz zu entdecken?
 Egal ob allein, mit Freunden oder Familie-
 Starte deine digitale Quiz Rallye
 durch die Innenstadt,
 erkunde die "Stadt am Fluss" zu Fuß
 und lerne sie von einer freshen Perspektive kennen.
 Bereit für die europäische Kulturhauptstadt 2025?
 Viel Spaß!

Would you like to discover the unseen in Chemnitz?
 Whether alone, with friends or family-
 start your digital quiz rally through the city centre,
 explore the "City by the River"
 by foot and get to know it from a fresh perspective.
 Ready for the European Capital of Culture 2025?
 Have fun!



CityContact schloss zum Jahresende

Das Projekt AJZ Streetwork – Mobile Jugendarbeit des AJZ e.V. gab eines von zwei Innenstadtbüros auf. Das CityContact befand sich seit 2017 in der Bahnhofstraße 54, gleich um die Ecke zum Sozialamt und in unmittelbarer Nähe der Zentralhaltestelle. Seit der Eröffnung der niedrigeschwelligen Anlaufstelle, deren Etablierung und einer intensiven Nutzung ist viel geschehen.

Die Nutzung des CityContacts durch junge Menschen kam insbesondere durch die Maßnahmen während der Coronapandemie nahezu zum Erliegen. Lediglich fest vereinbarte Beratungen waren noch möglich. Hinzu kamen strukturelle Veränderungen in der Innenstadt, wie die Schließung der benachbarten EDEKA-Filiale und die Ausweitung beziehungsweise Verstärkung sicherheits- und ordnungspolitischer Maßnahmen. Die Arbeit der Mitarbeiter:innen des Projektes AJZ Streetwork - Mobile Jugendarbeit wurde an die veränderten und sich weiterhin verändernden Umstrukturierungen in der Innenstadt angepasst. Außerdem musste auf die Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie reagiert werden, um mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen, die während der Pandemie nahezu komplett aus dem öffentlichen Raum verschwunden sind. „Als niedrigeschwellige Anlaufstelle und Treffpunkt für Jugendliche ist das CityContact nicht mehr attraktiv, aber wir hoffen, dass der Raum weiterhin für Angebote der Migrations- oder Sozialberatungen genutzt wird“, betont L. Thieme, Mitarbeiterin des Projektes AJZ Streetwork – Mobile Jugendarbeit.

Ein zentrumsnahes Kontaktangebot existiert aber trotzdem. Seit 2020 befindet sich das Kontaktbüro auf der Dresdner Straße 10. Die Räume sind viel größer, vielseitiger ausgestattet und werden intensiv von jungen Menschen genutzt. Dies ist nun die zentrale Anlaufstelle des Projektes AJZ Streetwork - Mobile Jugendarbeit. Das Team des Projektes ist weiterhin wie gewohnt aufsuchend im Stadtteil Zentrum unterwegs.







Für Interessierte sind die Mitarbeitenden wie folgt erreichbar:

E-Mail: mja@ajz.de
Telefon: 0371 64636216



Beratungsstelle für Familien

Beratung und Unterstützung bei:

-  Herausforderungen im Familienalltag
-  Elternkommunikation
-  Entwicklung von Kindern & Jugendlichen
-  Trennung & Scheidung
-  Personensorge- & Umgangsrecht
-  begleitete Umgänge im Auftrag des Jugendamtes



AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH
Beratungsstelle für Familien
Augustusburger Straße 23 | 09111 Chemnitz
familienberatung@awo-chemnitz.de



www.awo-chemnitz.de



@awo_chemnitz



@awo.chemnitz

gefördert durch:



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Chemnitzer Senioren erhalten hier Rat und Hilfe

Eine Anlaufstelle für Senioren, die Rat und Hilfe bei verschiedensten Problemen benötigen, bietet der Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz.

So finden jeden ersten Dienstag im Monat

Technischen Rathaus, Friedensplatz 1

Beratungssprechstunden von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

E-Mail: seniorenbeirat@stadt-chemnitz.de



Remmi Weihnachtsmarkt 2024

Am 29. November 2024 wurde der Platz vor unserem Wohnzentrum erneut in ein funkelnendes Weihnachtszauberland verwandelt. Der beliebte Remmi-Weihnachtsmarkt öffnete wieder seine Pforten und begeisterte die

Menschen, die im ASB Wohnzentrum leben und alle Gäste gleichermaßen. Mit viel Herzblut und Liebe zum Detail hatten unsere Bewohnerinnen und Bewohner zauberhafte Stände vorbereitet, die kreative handgefertigte Baste-



Arbeiter-Samariter-Bund

leien präsentierten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Von duftendem Glühwein und heißem Punsch über leckere Kuchen bis hin zu herzhaften Rostern war für jeden Geschmack etwas dabei. Die große Besucherzahl und die fröhliche Atmosphäre haben uns überwältigt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag ermöglicht haben!

Ihr habt den Weihnachtsmarkt einmal mehr zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.



Wir freuen uns schon jetzt darauf, auch im nächsten Jahr wieder die Tore zu öffnen und gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu feiern.

Jahresrückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2024

Das Jahr 2024 wird dem ASB Wohnzentrum in Chemnitz als ein Jahr voller besonderer Momente und Meilensteine in Erinnerung bleiben. Für das bevorstehende Kulturhauptstadtjahr setzte das Wohnzentrum mit seinem Engagement für Barrierefreiheit und Teilhabe neue Maßstäbe. Ein herausragender Erfolg war die Entwicklung eines Leitfadens für barrierefreie Kulturveranstaltungen, der Menschen mit besonderen Bedarfen den Zugang zur kulturellen Vielfalt erleichtert. Mit großer Begeisterung trugen alle Menschen, die im ASB Wohnzentrum leben aktiv dazu bei, die Veranstaltungen für alle Menschen zugänglich zu machen. Gleichzeitig konnten durch die entstandenen PC-Arbeitsplätze im ASB Wohnzentrum zahlreiche Anträge für mehr Barrierefreiheit in Chemnitz und Umgebung gestellt werden. Das Investitionsprogramm „Lieblingsplätze für alle“ machte es möglich, dass wichtige Projekte realisiert wurden: Die Chemnitzer Oper erhielt eine Audiodeskriptionsanla-

ge, im Spinnbau wurde ein Treppenlift installiert und die Eingangstür des Event- und Kongresscenters „Kraftverkehr“ wurde automatisiert. Solche Fortschritte machen Chemnitz noch barrierefreier und lebenswerter. Zu den weiteren Highlights zählte das 25-jährige Jubiläum des Wohnzentrums im Mai, das anschließend mit einem festlichen Akt gefeiert wurde. Der

Juni war mit der 23. Rolltour ein unvergessliches Erlebnis, während der September weiter unseren sportlichen Ehrgeiz bewies: Wir waren ein Teil vom Firmenlauf, „Vereint Laufen“ und „Sports United“. Somit stand neben dem sportlichen Einsatz das Thema gesellschaftliche Teilhabe ebenso bei diesen Veranstaltungen im Fokus. Ein gelungener Jahresabschluss mit

der Sponsorenfeier und dem Remmi-Weihnachtsmarkt setzte den Schlusspunkt unter ein Jahr, das eindrucksvoll zeigte, wie viel Kraft in gelebter Vielfalt und Engagement steckt. Mit Zuversicht und Tatendrang blickt das ASB Wohnzentrum Chemnitz auf das Kulturhauptstadtjahr 2025.



Copyright: Nasser Hashemi

Überschrift: Ministerpräsident Kretschmer überreicht Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an Martina Schneider

Martina Schneider, die ehemalige Leiterin des ASB Wohnzentrums, wurde am 10. Dezember 2024 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. In der Sächsischen Staatskanzlei in Dresden überreichte Ministerpräsident Michael Kretschmer die Ehrung und hob somit ihr jahrzehntelanges Engagement hervor. Neben ihr wurden auch der Liedermacher Gerhard Schöne und Jens Köhler, Gründungsmitglied des Diakonischen Vereins

Neue Wege e. V., für ihre Verdienste gewürdigt. Als langjährige Leiterin des ASB-Wohnzentrums in Chemnitz setzte Martina Schneider mit

innovativen Projekten wie digitalen Arbeitsplätzen und der Rollitour eindrucksvolle Zeichen für Barrierefreiheit. Doch ihre Visionen reichten

weit über die Grenzen des Wohnzentrums hinaus. Ob in der Bürgerstiftung Chemnitz oder in Arbeitskreisen wie „Barrierefreies Bauen“. Ihr unermüdlicher Einsatz machte sie zu einer zentralen Stimme für eine inklusive Gesellschaft. „Wir sind stolz, Frau Schneider in unseren Reihen zu wissen. Diese Auszeichnung ist eine verdiente Würdigung ihrer unermüdlichen Arbeit und ihrer wegweisenden Ideen“, betont Nadine Hofmann, Geschäftsführerin des ASB Chemnitz.



Copyright: Pawel Sosnowski

Veröffentlichung der dritten Auflage der Broschüre „Ä Ringel“



Nach monatelanger Arbeit ist es endlich soweit: Die Bewohnerinnen und Bewohner des ASB Wohnzentrums präsentieren stolz die dritte Auflage der Broschüre „Ä Ringel“. Unter dem Motto der Kulturhauptstadt 2025 „C the Unseen“ lädt das Heft dazu ein, Chemnitz aus neuen Blickwinkeln zu entdecken. Von historischen Industriebauwerken über Theaterspielstätten und Museen, bis hin zu Kultur- und Sporteinrichtungen werden spannende Ausflugsziele vorgestellt, die vor allem eines gemeinsam haben – ihre Barrierefreiheit. Getestet während der 23. Rollitour, bietet die Broschüre inklusiven Stadtpaziergängen eine wertvolle Orientierung.

Neben der Printversion, die an ausgewählten Orten erhältlich ist, steht die Broschüre „Ä Ringel“ allen Interessierten auch online unter www.ringel-durch-chemnitz.de zur Verfügung. Der Druck wurde durch das Förderprogramm EUJA der Kulturhauptstadt-Sparkasse Chemnitz unterstützt.

Die Broschüre „Ä Ringel: C the Unseen“ steht ab 18.01.2025 an folgenden Standorten zur Verfügung:

Stadtteilmanagement Innenstadt,
Reitbahnstraße 32,
09111 Chemnitz

ASB Ortsverband Chemnitz und Umgebung e.V. Geschäftsstelle,
Herderstraße 6,
09120 Chemnitz

ASB Wohnzentrum,
Rembrandtstraße 15,
09111 Chemnitz

Hartmannfabrik:
Besuchs- und Informationszentrum für Chemnitz 2025, Fabrikstraße 11, 09111 Chemnitz

Touristen-Information Chemnitz, Markt 1,
09111 Chemnitz

DAS tietz, Moritzstraße 22,
09111 Chemnitz

Das „Ä Ringel“ richtet sich an ein breites Publikum und zeigt, wie vielfältig und zugänglich die Stadt ist. Mit liebevoller Gestaltung und spannenden Tipps laden die Bewohnerinnen und Bewohner des ASB Wohnzentrums somit alle Leserinnen und Leser dazu ein, die Kulturhauptstadt 2025 aus einer besonderen Perspektive zu erleben.



SCHÖN HIER!

Stadtteilpiloten

Ein frohes neues Jahr wünschen Euch die Stadtteilpiloten!

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Reitbahnviertels, bevor wir uns dem noch jungen und aufregenden Jahr 2025 widmen, möchten wir zunächst mit euch einen Blick auf das vergangene Jahr werfen – insbesondere auf die Highlights unserer Statistik:

Insgesamt hatten wir im letzten Jahr mit 4.343 Chemnitzer:innen Kontakt und mit 1.589 Personen davon ein Gespräch geführt. Dank vieler vor allem niedrigschwelliger Aktionen und Veranstaltungen, die wir selbst organisieren oder an denen wir teilnehmen, haben wir einen guten Zugang zu einer breiten Stadtgesellschaft. Dabei nehmen wir die Anliegen, Meinungen und Belange der Bürger:innen auf – im vergangenen Jahr konnten so 1.512 Bürger:innenanliegen von uns bearbeitet werden, die wir zum einen direkt klären konnten, zum anderen auch an andere Stellen in der Stadt verwiesen haben. Ebenfalls ein guter Zugang um mit den Menschen in unserer Stadt ins Gespräch zu kommen sind unsere Stadtteilspaziergänge, bei denen wir verschiedene Orte und Akteure in der Stadt anlaufen, die ihre Stelle dann selbst vorstellen. Vor allem viel genutzt wird dieses Angebot von Trägern, die Integrationskurse für Menschen mit Migrationshintergrund anbieten. Hierbei liegt der Fokus darauf erste Möglichkeiten zum Kontakte knüpfen, Sprache üben oder Angebote der Beratung vorzustellen. Auch unser Beratungsangebot, das bis zum Ende letzten Jahres im City-Contact auf der Bahnhofstraße stattfand, trug wesentlich dazu bei. Dort hatten wir mit insgesamt 785 Personen Kontakt und mit 694 Personen davon haben wir ein (Beratungs-)Gespräch geführt, indem wir den Menschen beim Ausfüllen kleinerer Anträge geholfen, Briefe erklärt oder gemeinsam Termine vereinbart haben. Das zeigt deutlich, dass ein großer Bedarf eines niedrigschwelligen Beratungsangebots ohne vorherige Terminvereinbarung im Stadtteil Zentrum besteht – vor allem in der migrantischen Community, was unsere statistischen Daten bestätigen: die meiste Hilfe haben wir für Menschen aus Syrien, der Ukraine und Afghanistan geleistet. Dabei ging es am häufigsten um die Themen Leistungsbezug, Kultur und Freizeit, Integration und Versorgung im öffentlichen Raum. Außerdem haben wir die Menschen nach ihrer persönlichen Zufriedenheit im Stadtteil gefragt, die im Zentrum generell recht hoch ist.

Fun Fact: Zugezogene sind wesentlich glücklicher in ihrem Stadtteil als Menschen, die in Chemnitz geboren wurden. Und wie zufrieden seid ihr in eurem Stadtteil?

Das könnt ihr uns auch gerne online mitteilen. Schaut doch mal auf unserer Website www.stadtteilpiloten.de unter Beteiligung vorbei oder scannt einfach den QR-Code.

Doch schauen wir nun, was uns in diesem Jahr erwartet:

Zuerst können wir euch mit großer Freude mitteilen, dass wir einen neuen Ort für unsere Verweisberatung finden konnten. Seit dem 13.01. sind wir immer montags von 14-17 Uhr im Stadtteilbüro des Reitbahnviertels wieder für euch da! Am 05.03. findet der jähr-

liche Chemnitzer Friedenstag auf dem Neumarkt statt. Hier wird es den ganzen Tag über ein buntes Programm geben, also seid gespannt und kommt vorbei. Natürlich finden auch dieses Jahr wieder unsere Tratsch-Trödel-Treffs statt - immer am letzten Frei-

tag im Monat von 15-18 Uhr und immer an wechselnden Orten. Unser kostenloser Flohmarkt macht am 28.03. Station im Chemnitz Open Space auf der Brückenstraße 11 (hinter dem Nische). Ihr könnt Tauschsachen mitbringen, kostenlos Dinge mitneh-

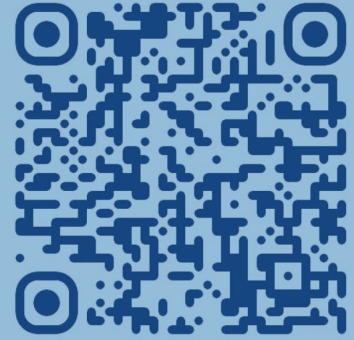
men oder einfach bei einem Kaffee oder Tee mit uns ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns euch kennenzulernen oder wiederzusehen! Bis bald, euer **Team Zentrum – Attila & Tine**

EURE MEINUNG ZÄHLT

Wir möchten herausfinden, was Du Dir für das gute Zusammenleben in Deinem Stadtteil bzw. in Chemnitz wünschst und was verbessert werden kann. Wir freuen uns darüber, Deine Meinung zu erfahren.

Hier gehts direkt zu unseren Umfragen - sie dauern lediglich 3-5 Minuten



We are back in the
NEIGHBOURHOOD!



Reitbahnstraße 32
09111 Chemnitz



montags (ab 13.01.25)
14:00-17:00 Uhr



- Alltagshilfe, Beratung und Vermittlung ohne Terminvereinbarung
- Kontakt- und Aufenthaltsmöglichkeit
- Toilette, Kaffee & Tee

نقدم المشورة وندلكم للمنظمات التي تقدم المساعدة , يسرنا أيضا قدومكم لشرب القهوة أو الشاي عندنا.

Консультавання та перенаправлення без попереднього запису

0152 / 37 98 41 07

STADTTEIL
PILOTEN
Gut.Zusammen.Leben.



Grafiken: Stadtteilpiloten

Freiwillige gesucht

Aktuelle Angebote für Ihr freiwilliges Engagement in Chemnitz

Seniorpartner in School/MediatorIn

Als SchulmediatorIn bieten Sie einmal in der Woche Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum und ermöglichen vertrauensvolle Gespräche zur Konfliktlösung. Als Voraussetzung ist ein reicher Erfahrungsschatz gewünscht und die kostenlose Teilnahme an der dreitägigen Mediationsausbildung, die im März und April 2025 stattfindet.

Helpline

Die Helpline ist eine rund um die Uhr erreichbare Hotline für Menschen in Notsituationen in Sachsen und bietet Unterstützung, wenn die Notrufnummern 112 oder 110 aufgrund der Sprachbarriere nicht weiterhelfen. Freiwillige sprechen Deutsch in Kombination mit mindestens einer weiteren Sprache (z. B. Arabisch, Englisch, Russisch, Ukrainisch, Dari/Farsi, Spanisch). Aktuell gibt es vor allem Bedarf an Russisch, Ukrainisch, Polnisch und Spanisch.

Familienpatenschaft

Im Rahmen einer Familienpatenschaft werden Familien unterstützt, die über kein ausreichendes Netzwerk verfügen. FamilienpatInnen betreuen einmal pro Woche ein Kind im Alter von 0 bis 14 Jahren, leiten altersgerechte Aktivitäten an und unterstützen damit aktiv das Kind in seiner Entwicklung.

Helfende für das Projekt Kulturhauptstadt Chemnitz 2025

Es wird weiterhin Hilfe für verschiedene Projekte der Kulturhauptstadt benötigt. Es gibt aktuelle Veranstaltungen und Tätigkeiten, bei denen Sie sich einbringen und die Kulturhauptstadt unterstützen können.

Voneinander lernen: Integration in Chemnitz fördern!

... Mein Bauchgefühl sagte mir damals, dass wir gegenseitig viel voneinander lernen können ...

Wie läuft eine Patenschaft bei Save Me Chemnitz ab?

-Eine Erklärung aus dem Erfahrungsschatz unserer Ehrenamtlichen:

...Nach einem Kennenlerngespräch mit der syrischen Mutter von zwei Töchtern, zu dem damals aufgrund der Sprachbarriere eine Dolmetscherin anwesend war, wurde schnell klar, dass diese Patenschaft von beiden Seiten aus passt. Mein Bauchgefühl sagte mir damals, dass wir gut harmonieren werden und gegenseitig viel voneinander lernen können – und genau das ist auch passiert. Wir kochen, essen, spielen, lernen, reden gemeinsam. Ganz nor-

male, alltägliche Dinge. Die Patenschaft ermöglicht mir dabei einen wertvollen Perspektivwechsel, für den ich wirklich dankbar bin. Auch mit nur wenigen Deutschkenntnissen ist ein Austausch über fast jedes Thema möglich; Mimik und Gestik und zur Not auch GoogleTranslate waren dabei sehr hilfreich. Mittlerweile sind die Deutschkenntnisse aller Familienmitglieder aber so gut, dass wir kaum noch den Übersetzer brauchen. Unsere gemeinsame Beziehung ist ungezwungen, manchmal lustig, manchmal ernst. Wie das Leben auch. Demensprechend freue ich mich sehr, die Familie weiterhin auf ihrem Weg begleiten zu dürfen und selbst weiter

Werde Pate oder Patin (Save me)

Eine Patenschaft bietet individuell gestaltbare Unterstützung wie Deutschlernen, Freizeitgestaltung oder Begleitung zu Behörden, um Geflüchteten den Einstieg in eine neue Umgebung und Kultur zu erleichtern.

Kinder- und JugendtelefonberaterIn

In der Telefonberatung können sich Freiwillige engagieren und etwa 8 Stunden im Monat jungen Menschen helfen. Vorausgesetzt werden Freude am Zuhören, Interesse an den Anliegen und Sorgen Heranwachsender, psychische Stabilität, Einfühlungsvermögen sowie grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC. Die Ausbildung hierfür beginnt am 7. März.

Nähere Informationen und Kontakt:

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V. Freiwilligenzentrum

Reitbahnstraße 23 | 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 83 44 56 71

E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de



Caritasverband
für Chemnitz und
Umgebung e.V.



wertvolle Erfahrungen zu sammeln...

Möchten Sie Menschen aus aller Welt kennenlernen und gleichzeitig ein solidarisches und weltoffenes Chemnitz mitgestalten? Können Sie sich vorstellen, eine Person oder Familie regelmäßig zu besuchen, die Stadt zu zeigen und/oder zusammen Deutsch zu lernen?

Werden Sie aktiv und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin! Weitere Informationen finden Sie unter:

www.save-me-chemnitz.de

Kontakt: Sächsischer Flüchtlingsrat e.V./Save Me Chemnitz, Bianca Häse, Henriettenstraße 5, Chemnitz
Mobil: 015224955808,
E-Mail: haese@sfrv.de



Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas_C_THE
UNSEEN_

chemnitz2025.de

DER BUS IST ABGEFAHREN

Der Bus ist abgefahren ist eine inszenierte Stadtrundfahrt. Im Mittelpunkt steht die ungesehene Arbeit. All das Drumherum, durch das bezahlte Arbeit überhaupt erst möglich wird. Unter der künstlerischen Leitung von Gabi Reinhardt (Balkonballett im Rosenhof, 2013) erzählen Frauen* ihre Sicht auf die Dinge. An aufregenden Orten dieser Stadt.

Du hast Lust

- auf der Bühne zu stehen in einer großen oder klitzekleinen Szene
- auf Schauspiel, Tanz, Musik, Figurentheater oder in einem Interview von deinem Drumherum zu erzählen?

Du bist

- eine Frau* / FLINTA, mindestens 16 Jahre alt
- lebst in Chemnitz / Umgebung?

Dann komm zum Warm-Up-Treffen!

- 27.03.2025 - 16:00 oder 18:00 Uhr
- Weltecho, Annaberger Straße 24, 09130 Chemnitz
- Bring gerne eine Freundin* mit!
- Der Veranstaltungsort ist für Menschen im Rollstuhl zugänglich.

Du hast andere Bedarfe zur Barrierefreiheit?
Du kannst an dem Termin nicht?
Du hast noch Fragen? Melde dich gern bei uns!

derbusistabgefahren@posteo.de
Instagram @derbusistabgefahren



KEINE VORKENNTNISSE NOTWENDIG

Scanne den
Code für
mehr Infos!

english version

The bus already left – Would you like to be on it?

The bus already left is a staged city tour. The focus is on unseen work. Everything that goes into being able to do paid work at all. Under the artistic direction of Gabi Reinhardt women share their views on things in exciting places around this city.

Do you want to raise your voice and say out loud what's important to you?

If you want:

- to have a good time with other strong women
- to be on stage in a big or small scene
- to act, dance, play music, do puppet theatre or
- to talk about your circumstances in an interview

If you are:

- a woman / or identify as female, intersex, non-binary, agender
- at least 16 years old
- live in Chemnitz / region and
- would like to do one or more of these things

...then come to the warm-up meeting!

- non-binding
- at Weltecho – Annaberger Straße 24, Chemnitz
- 27/03/2025 – 4pm or 6pm
- Feel free to bring a female friend with you!

The venue is accessible for people in wheelchairs.

Do you have other accessibility needs? You can't make this date? Do you still have questions? Then please get in touch with us!

derbusistabgefahren@posteo.de
Instagram @derbusistabgefahren

More information:

www.chemnitz2025.de/en/the-bus-already-left/

NO PREVIOUS KNOWLEDGE NECESSARY!

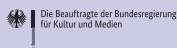
Ein Projekt von



Gefördert durch



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts und durch Bundesmittel der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch Mittel der Stadt Chemnitz.



Ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts und durch Bundesmittel der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch Mittel der Stadt Chemnitz.



Einführung der FamilienApp Chemnitz

Am 23. September 2024 ist die FamilienApp Chemnitz online gegangen. Familien, Jugendliche und junge Erwachsene finden hier Freizeit-, Bildungs- und Unterstützungsangebote bequem per Handy. Die digitale Plattform ist die erste mit dieser Bandbreite in Sachsen. Sie enthält im Ratgeberbereich Informationen zu wohnortnahen Angeboten nach Alter (Schwangerschaft bis junge Erwachsene) sowie zahlreiche Begleitthemen wie

Gesundheit oder Ausbildung und führt damit leichter zum Ziel als die Recherche auf einzelnen Webseiten. Neuigkeiten, Notfallnummern und ein Download- und Videobereich runden die FamilienApp Chemnitz ab. Der ebenfalls enthaltene Veranstaltungskalender bewirbt Jugend- und Familienevents. Zahlreiche angemeldete Veranstaltende bieten derzeit mehr als tausend Veranstaltungen an.

Die Besonderheit der App:

Es ist kein Download im App-store erforderlich, um die App zu benutzen. Die webbasierte Anwendung lässt sich als Webseite unter www.familienapp-chemnitz.de öffnen und einfach auf dem Startbildschirm speichern.



FamilienApp
CHEMNITZ

Stell Dir vor, Du wirst gebraucht.

Ein typischer Tag im Leben eines fitten Rentners unserer Stadtteile. Tun und lassen, was einem Spaß macht: Ausruhen. Verreisen. Enkel genießen. Vereinssport. Mit Freunden treffen. Das Leben wird ruhiger. Das Miteinander lässt nach. Man wird nicht mehr so oft um Rat gefragt. Der Kontakt zu früheren Arbeitskollegen schwindet. Neue Freunde lassen sich schwieriger finden. Die Kinder führen ihr eigenes Leben. Dabei fühlt man sich ja körperlich und geistig fit und möchte das noch lange erhalten. Was macht da Sinn? Und

dann stell Dir vor, Du wirst noch gebraucht! Zum Beispiel als Streitschlichter an einer Grundschule in Chemnitz. Hier bist Du für Kinder da und kannst soziale Kontakte pflegen. Die „Seniorpartner in School“ (SiS) hätten da was Konkretes für Dich. Der deutschlandweit tätige gemeinnützige Verein bietet ein vielseitiges und befriedigendes Ehrenamt an. Seine Mitglieder bringen etwas mit, was die Kinder suchen: Zeit und ein offenes Ohr, um ihre Nöte und ihren Kummer mitzuteilen. Als Streitschlichter sind diese Männer und

Frauen einmal in der Woche in den Hofpausen präsent, haben ein Sprechzimmer für vertrauliche Gespräche und sind in den Klassen unterwegs. Da wird eine ältere Generation schnell vertrauenswürdigere Ansprechpartner für die Kinder wie auch für das Lehrpersonal. Das Lehrerteam empfindet die Älteren als wirkungsvolle Ergänzung und Entlastung im Schulall-

tag. Die Schüler genießen die Herzenswärme und die Weisheit, wie man selbst Konflikte friedlich lösen kann. Eine Werteorientierung, der Halt, den man als Kind sucht, Lust und Lachen - all das hat spürbar nachgelassen. Überforderte Eltern, überforderte Schulen, wer kann da noch Sinnvolles beisteuern? Da kommen die SiS-Streitschlichter ins Spiel.



STREITSCHLICHTER FÜR GRUNDSCHULEN IN CHEMNITZ GESUCHT

Verein Seniorpartner in School bietet kostenlose Ausbildung zum Schulmediator an

Der Seniorpartner in School Landesverband Sachsen e. V. (SiS) sucht weitere Streitschlichter für Grundschulen in Chemnitz. Der gemeinnützige Verein führt vom 5. März bis 16. April 2025 eine Ausbildung zum Schulmediator in Chemnitz durch. Das Angebot richtet sich an Senioren ab 55 Jahren, die einer geistig anregenden Beschäftigung nachgehen möchten. Anliegen des SiS ist es, Kindern in Grundschulen zu helfen, ihre Alltagskonflikte gewaltfrei zu lösen.

„Für Senioren, die gern für Kinder da sind und soziale Kontakte pflegen wollen, ist dieses Ehrenamt genau das Richtige. Wir unterstützen Schüler an Grundschulen bei der Streitschlichtung. Als Schulmediatoren sind wir einmal wöchentlich in den Hofpausen präsent, haben ein Sprechzimmer für vertrauliche Gespräche und sind in den Klassen unterwegs. Dies alles macht Sinn und Spaß und hält uns fit und jung“, betont Herbert Hartmann, Projektleiter Nachwuchsgewinnung des SiS-Landesverbandes Sachsen.

Die kostenlose Ausbildung vermittelt das entsprechende Wissen und Können. Anmeldungen sind bei Herbert Hartmann telefonisch unter der Rufnummer 0152 25169472 oder per E-Mail unter der Adresse hh-hartmann@t-online.de möglich.

„Das Wirken als Schulmediator an Grundschulen ist eine außerordentlich sinnstiftende Tätigkeit. Wir unterstützen die Lehrerschaft bei ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag. Kindern beizustehen, ihre Alltagskonflikte durch eine achtsame Kommunikation friedlich beizulegen, wird sie ein Leben lang prägen. Wir freuen uns sehr über neue Mitstreiter, die uns unterstützen möchten. Der Bedarf ist groß“, sagt Manuela Dorn, Vorsitzende des SiS-Landesverbandes Sachsen.

Der Seniorpartner in School Landesverband Sachsen e. V. (SiS) hat in Sachsen aktuell 63 aktive Mitglieder, die vier Regionalgruppen angehören. Sie sind an 25 Grundschulen in Bautzen, Chemnitz, Dresden, Kötzschenbroda, Leipzig, Radebeul und Riesa aktiv. Allein im ersten Halbjahr 2024 haben die

SiS-Schulmediatoren hier rund 2000 Schüler bei der Bewältigung ihrer Alltagskonflikte betreut. Dazu wurden rund 1500 Gespräche geführt. Am häufigsten standen Beleidigungen, Hänseleien und Drohungen sowie Beziehungsprobleme und körperliche Angriffe auf der Tagesordnung.

„Der Wandel von der Konsens- zur Konfliktgesellschaft geht an den Schulen nicht spurlos vorbei. Auch an den Grundschulen sehen sich Schüler mit Konflikten aller Art konfrontiert. Die SiS-Schulmediatoren kommen deshalb wie gerufen. Sie sind im Schulalltag eine wichtige Stütze, da sie ausreichend Gehör und Zeit mitbringen. Besonders gut gefällt uns der Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe im Wechselspiel der Generationen“, so Madlen Dost, Schulleiterin der Grundschule Südlicher Sonnenberg in Chemnitz.

Über Seniorpartner in School

Der Seniorpartner in School Landesverband Sachsen e. V. (SiS) mit Sitz in Chemnitz wurde im Jahr 2008 gegründet. Er ist einer von bundesweit 14 SiS-Landesverbänden. Aktuell sind 28 Schulmediatoren an zwölf Grundschulen aktiv. Zu diesen gehören auch die Kooperationsschule Chemnitz und die Rudolphschule. Die Regionalgruppe Chemnitz wurde für ihr Wirken für sozialen Frieden an Grundschulen im Jahr 2023 mit dem Friedenspreis der Stadt Chemnitz geehrt. Weiterführende Informationen sind im Internet unter <https://www.seniorpartnerinschool.de/ueberuns/sachsen/der-verein.html> abrufbar.

Kontakt:

Seniorpartner in School
Landesverband Sachsen e. V. (SiS)
Herbert Hartmann Projektleiter Nachwuchsgewinnung
Tel: 0152 25169472
Mail: hh-hartmann@t-online.de
Web: <https://www.seniorpartnerinschool.de/ueber-uns/sachsen/der-verein.html>

EU-Förderung im Förderzeitraum bis 2027

Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF Plus 2021-2027 im Fördergebiet „ESF - Chemnitz Mitte“

Im Zeitraum zwischen 2016 und 2022 unterstützte die Stadt Chemnitz erstmals erfolgreich mithilfe von EU-Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds soziale Projekte in ausgewählten Gebieten.

Nach diesen positiven Erfahrungen und breiter Beteiligung lokaler Akteure beschloss der Stadtrat die Europäische Förderung einer Nachhaltigen Stadtentwicklung für Chemnitzer Quartiere erneut einzusetzen und plant dafür auch Mittel zur Kofinanzierung im Haushalt. Der Freistaat Sachsen bewilligte Mitte 2023 Zuwendungen aus dem Europäischen Sozialfonds zur Umsetzung vielfältiger Stadtteilverhaben in zwei Fördergebieten für den Zeitraum bis 2027: ESF – Chemnitz Mitte und ESF – Chemnitz Süd 2.0

Für investive Vorhaben bewilligte der Freistaat aus dem

Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ebenfalls Zuwendungen für drei Fördergebiete:

- EFRE – Chemnitz Mitte
- EFRE – Altchemnitz
- EFRE – Zwickauer Straße

Die Grundlage bildet das integrierte Handlungskonzept EFRE / ESF der Stadt Chemnitz (Beschluss B-173/2022 vom 14.09.2022). Die Handlungsbedarfe und Projektideen gemäß Integriertem Handlungskonzept wurden in einem offenen Beteiligungsprozess ermittelt. Unter Berücksichtigung der Förderrichtlinien EFRE und ESF Plus wurden bis zu 70 Vorhaben in fünf neuen Fördergebieten der nachhaltigen integrierten und sozialen Stadtentwicklung (EFRE und ESF Plus) herausgearbeitet.

Das Fördergebiet „ESF – Chemnitz Mitte“

Das Fördergebiet „ESF – Chemnitz Mitte“ überlagert auf 390 ha zentrale Bereiche der Stadt mit gründerzeitlichen innerstädtischen Quartieren für 27.900 Einwohner. In den letzten Jahren nahm der Anteil von Menschen mit sozioökonomischen Problemlagen weiter zu. Dies äußerte sich vor allem in vergleichsweise überdurchschnittlich hohen Quoten an SGB II-Empfängern und Arbeitslosen. Bestehende Hilfsangebote zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen decken bei Weitem nicht den komplexer werdenden Bedarf. Die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner und der Abbau sozialer Benachteiligungen sind wiederholt Leitziele einer nachhaltigen sozialen Gebietsentwicklung im ESF. Konkret werden bis zu 19 Einzelvorhaben geplant, maßgeblich getragen von Akteuren aus dem Gebiet. Die Förderung der ESF-Plus Gebiete und Einzelprojekte erfolgt auf Grundlage der Förderrichtlinie FRL Nach-

haltige soziale Stadtentwicklung ESF Plus 2021-2027 des Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung vom 30.03.2022, zuletzt geändert am 06.07.2023.

Für das Fördergebiet „ESF - Chemnitz Mitte“ stehen insgesamt einschließlich städtischer und privater Mittel 4.156.380 Euro zur Verfügung. Die ESF-Förderung beträgt 85% der projektbezogenen Ausgaben für Personal- und Sachkosten. Die Gesamtfinanzierung der Projekte wird gesichert durch 15% städtische Mittel, die teilweise mit bis zu 10% durch Eigenmittel des Projektträgers ersetzt werden. Mit diesen ESF-Zuwendungen können, vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel der Stadt Chemnitz, in den nächsten Jahren vorerst Projekte mit Priorität 1 gemäß Stadtratsbeschluss bis 2027 umgesetzt werden. Die ESF-Plus-Zuwendung unterstützt niedrigschwellige, informelle und zusätzliche Stadtteilverhaben, die ihren Durchführungsort in

den Fördergebieten haben. Die Stadtteilverhaben richten sich vorrangig an sozial und anderweitig benachteiligte Menschen und zielen auf die Verbesserung der Chancengleichheit und der aktiven Teilhabe sowie die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit in den Vorhabensbereichen

- informelle Kinder- und Jugendbildung für Kinder- und Jugendliche bis 18 Jahre
- soziale Integration für junge Erwachsene ab 18 Jahre, Erwachsene und Familien.

Die Projektförderung umfasst gezielte und lebensweltbezogene Unterstützungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sowie Beratungs- und Betreuungsangebote für Erwachsene mit geringen Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die prioritär umsetzbaren Vorhaben schließen Angebotslücken in den sozialen Netzwerken der Gebiete. Ein wichtiger Indikator bei Angeboten für Erwachsene ist eine konkret

bestimmte Anzahl an (arbeitslosen) Teilnehmern im Projekt. Die Teilnahme an den Förderprojekten ist immer freiwillig. Die Förderprojekte sind offen gestaltet. Einige Projekte sind ausgerichtet auf eine spezielle Personengruppe (geschlossene Vorhaben) oder bieten spezielle Hilfsangebote für einen geschlossenen Personenkreis (offene Vorhaben mit geschlossenen Bestandteilen). Interessierte können sich jederzeit bei den Projektträgern oder bei der Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt oder in den Stadtteilbüros informieren.

Laufende und geplante ESF Plus-Projekte mit Priorität 1

Im Förderzeitraum bis 2027 werden einige etablierte Projekte aus dem Förderzeitraum bis 2021 fortgesetzt und um weitere neue Projekte ergänzt. Die Stadt hat dazu inzwischen gemeinsam mit den jeweiligen Projektträgern für die meisten Vorhaben die Einzelprojektanträge bei der SAB gestellt. Seit Frühjahr 2024 liegen bereits Einzelprojektbescheide vor. Die Projektträger erhalten daraufhin Zuwendungsbescheide von der Stadt Chemnitz und können mit dem Projekt starten.

Eva Rattei

Weiterführende Informationen und dauerhafte Kontaktdaten:

Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt
Ansprechpartnerin: Frau Eva Rattei
E-Mail: eva.rattei@stadt-chemnitz.de
Telefon: 0371 488 6101

Stadtteilbüro Reitbahnviertel
Ansprechpartnerin: Sandra Emmerling
E-Mail: stm-innenstadt@awo-chemnitz.de
Telefon: 0163 4158712

Fulminanter Start ins Kulturhauptstadtjahr

Große Eröffnungsparty mit 80.000 Gästen und mehreren Bühnen in der Stadt

Chemnitz hat einen überwältigenden Auftakt in das europäische Kulturhauptstadtjahr 2025 erlebt. Schätzungsweise 80.000 Menschen aus dem In- und Ausland feierten am 18.01.2025 in der Innenstadt eine große Eröffnungsparty.

Strahlendes Wetter sorgte für beste Laune und gute Stimmung auf allen Straßen und Plätzen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erklärte in seiner Begrüßung bei der Show auf der Brückenstraße die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 für eröffnet. Oberbürgermeister Sven Schulze: „Mit der Eröffnung unseres Kulturhauptstadtjahres sind die Bilder in die Welt gegangen, die wir uns gewünscht haben: eine bunte, fröhliche Stadt voller Menschen, die Neues entdecken und erleben. Wir haben schon vieles sichtbar gemacht, das bislang im Verborgenen lag, und ich bin sicher, dass diese Eröffnung



Copyright Johannes Richter

viele neugierig macht, Chemnitz selbst zu erleben und sich überraschen zu lassen. Heute schlagen wir eine neue Seite im Geschichtsbuch unserer Stadt auf und freuen uns auf ein Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse und nachhaltiger Impulse.“ „Dieser Auftakt war einfach überwältigend“, sagt Andrea Pier, die Kaufmännische Geschäftsführerin von Chemnitz 2025. „Heute haben wir Chemnitz als eine Kulturhauptstadt Europas erlebt, die zehntausende Gäste beeindruckt hat. Vielen Dank an die vielen Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die daran mitgewirkt haben.“

Die ganze Innenstadt war auf drei Bühnen und zahlreichen Veranstaltungsflächen bespielt mit Konzerten, Performances und Mitmachaktionen vieler Chemnitzer:innen sowie bekannter nationaler und internationaler Künstler:innen. Beim bestens besuchten Programmschaufenster in der Stadthalle haben 10.000 Besucher:innen die Gelegenheit genutzt, mehr als 60 der 223 geplanten Kulturhauptstadtprojekte kennenzulernen.

Rund 2.000 Mitwirkende gestalteten das Programm auf und hinter den Bühnen. 450 Volunteers aus Chemnitz, aber auch aus anderen Städten, haben sich heute freiwillig als Helfer:innen beteiligt. Sie engagierten sich mit vielfältigen Tätigkeiten von der Betreuung von Infoständen, der Begrüßung der Gäste bis hin zu organisatorischen Aufgaben. Viele Gäste bedankten sich persönlich bei den Volunteers und zeigten sich beeindruckt von deren Engagement. Rund 120 Menschen aus Vereinen verschiedener Chemnitzer Stadtteile haben die historische, 20 Tonnen schwere Dampflokomotive „Hegel“ auf der

Straße der Nationen vor tausenden Zuschauer:innen von der Zentralhaltestelle bis zur Brückenstraße gezogen. Programmgeschäftsführer Stefan Schmidtke: „Ich bin überglücklich, dass unsere Idee für diesen Tag so wunderbar aufgegangen ist. Das ist in erster Linie der Verdienst der zahllosen Menschen, die das über viele Monate mit Enthusiasmus vorbereitet haben.“ Etwa 20.000 Besucher:innen verfolgten die eindrucksvolle Eröffnungsshow auf der Brückenstraße. Mit einer von Theo Nabicht komponierten Bläserfanfare, die sich von drei Hochhausdächern sphärisch in den Himmel über Chemnitz schraubte, begann die von Regisseur Lars-Ole Walburg inszenierte Eröffnungsshow zum Start des europäischen Kulturhauptstadtjahres. Bühnenbildner Robert Schweer hatte das für Chemnitz ikonische Karl-Marx-Monument mitten in die Bühne integriert, die von der Licht- und Videoinstallation von Timo Martens eindrucksvoll umspielt wurde. Für Design und Gestaltung war Maria Walter verantwortlich. Die Show schlug Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, zwischen den Generationen, zwischen Lokalem und Internationalem. Mit dabei waren die vielseitige Künstlerin Anna Mateur, die Musiker:innen Dilla, Paula Carolina, Bosse, Alexander Scheer und Andreas Dresen sowie die Chemnitzer Tuesday Singers und die Tänzerinnen vom Room Hip Hop Spot und dem Ballettensemble der Theater Chemnitz. Das lokale Ensemble Gran Orquesta de Tango Carambolage feierte dem argentinischen Bandoneon-Star Omar Massa eine Hommage an das traditionsreiche Instrument, das in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion seine Wurzeln hat. Das zum Abschluss geplante Drohnen-Ballett zur Musik von DJ Fritz Kalkbrenner, die er eigens dafür produziert hat, konnte wegen einer technischen Störung leider nicht starten. Zum Kulturhauptstadt-Rave, der Open-Air Aftershow Party, feierten im Anschluss Tausende Menschen auf dem Neumarkt. Im Opernhaus und in den Clubs der Stadt ging die Party noch bis in die Morgenstunden weiter.

Rund 250 Journalist:innen aus 13 Ländern berichteten aus Chemnitz über die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres. Mit diesem Opening startet Chemnitz 2025 in eine Feier des europäischen Miteinanders, die elf Monate andauern wird. Das Titeljahr als Kulturhauptstadt Europas wird am 1. Advent enden.

Quelle Artikel: Stadt Chemnitz



Copyright Johannes Richter

Rückblick: „Advent im Perm“, eine Veranstaltung im Maker-Advent

Als Einstimmung auf das kreative Miteinander in der Kulturhauptstadt wurde schon 2023 der „Maker-Advent“ ins Leben gerufen. Museen, Bildungseinrichtungen, Werkstätten und Ateliers öffnen in der Adventszeit ihre Türen und laden ein, etwas gemeinsam zu gestalten und zu verweilen. 2024 hat sich das Museum für Naturkunde Chemnitz mit dem Programm „Advent im Perm“ erstmals

daran beteiligt. Gemeinsam mit den Stadtfabrikanten, deren offene Mitmachwerkstatt – das FabLab – Wand an Wand mit dem Außenlager und geologischen Präparationslabor des Museums in der Stadtwirtschaft beheimatet ist, und dem Kulturverein KaffeeSatz e. V. wurde ein Kreativnachmittag vorbereitet, der kleinen und großen Besuchern einen spaßigen Zugang zu wissenschaftlichen

Themen ermöglichen sollte. Über den Nachmittag verteilt gab es Angebote, die vom Basteln einer eigenen kleinen Perm-Landschaft bis hin zum Erstellen von Figuren mit 3D-Druck-Stiften reichten. Außerdem konnten die Besucher des Events Bilder zusammen mit der Künstlerin Viktoriia Karyzka-Katasonova erschaffen, Kerzen aus Bienenwachs rollen oder mit einer VR-Brille in die virtuelle Ausstellung des Museums eintauchen. Neben der künstlerischen und praktischen Angebotsauswahl wurden die Gäste auch mit warmen Getränken und Snacks versorgt. Das Highlight waren der selbstgemachte Kinderpunsch und die Bratäpfel mit Vanillesoße, die vom Team des KaffeeSatz e. V. gezaubert wurden. Die Veranstaltung wurde von der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte und

dem Verfügungsfonds Reitbahnviertel unterstützt sowie im Rahmen des ESF-Projekts „Fenster in die Erdgeschichte“ (Antragsnummer: 100731465) von der Europäischen Union kofinanziert.



Permische Landschaft auf einer Baumscheibe, mit 3D-gedruckten Modell des Amphibien Chemnitzion richteri



Farbplatten und -rollen an der Station Linoldruck.

Fossil des Jahres 2025

Kein geringerer als der Chemnitzer Bürgermeister Georgius Agricola war es, der im Jahre 1546 den Begriff „Fossil“ prägte – ein Wort, das heute jedes Kind kennt. Was liegt da näher, als besondere Fossilien in und aus Chemnitz in dem Jahr zu feiern, in dem Chemnitz Kulturhauptstadt Europas ist? Seit 2008 vergibt die Paläontologische Gesellschaft den Titel „Fossil des Jahres“ an besondere Funde oder fossile Arten. Damit würdigt sie über die engen Fachkreise hinaus die Bedeutung bestimmter Versteinerungen für die Wissenschaft, zeichnet damit gleichermaßen aber auch Einrichtungen aus, die sich der Erforschung und Ausstellung dieser Objekte widmen. Bisher durfte sich das Museum für Naturkunde Chemnitz über drei dieser Auszeichnungen freuen: mit dem Schachtelhalmbaum

Arthropitys bistriata und dem Farnsammer Medullosa stellata wurden zwei Bäume aus dem permischen Versteinerten Wald Chemnitz zum Fossil des Jahres 2010 bzw. 2023 gekürt, und der größte jemals auf der Erde lebende, Arthropleura armata – das Fossil des Jahres 2015 – hat neben dem Versteinerten Wald sogar noch ein zweites Vorkommen in Chemnitz. Wenn im Kulturhauptstadtjahr der Titel einmal mehr an ein Fossil aus Chemnitz geht, steht erstmals nicht der 291 Millionen Jahre alte Versteinerte Wald im Fokus, sondern 40 Millionen Jahre ältere Schichten aus dem Unterkarbon. In diesen fand Johann Traugott Sterzel, der damalige Kustos der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Chemnitz, im Jahre 1879 die ersten Abdrücke spindelförmiger Kapseln, deren Oberfläche wie bei einer Holzschraube gewunden



Sterzels erster Fund zeigt die Haieikapsel Fayolia sterzeliana zusammen mit einem Rest der Pflanze Lepidodendron veltheimii.

ist. Erst 1884 beschrieben zwei französische Paläobotaniker ähnliche Objekte, die sie als pflanzliche Reste deuteten, unter dem Namen Fayolia; daraufhin gab der Bearbeiter der Chemnitzer Funde diesen, ihrem Finder zu Ehren, den wissenschaftlichen Namen Fayolia sterzeliana. Durch Studien an heute lebenden Haien und Rochen

kamen die Wissenschaftler 1888 zu dem Schluss, dass es sich bei den vermeintlichen Pflanzenorganen um Haieischeier handelt; diese Interpretation, die sich erst im 20. Jahrhundert durchsetzte, hat bis heute Bestand. Entgegen der verbreiteten Meinung sind nämlich nur etwa die Hälfte aller Haie lebendgebärend – die anderen legen ledrige Ei-

Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

kapseln ab, in denen sich die Embryonen bis zum Schlüpfen entwickeln. Mit der *Fayolia sterzeliana* aus Chemnitz-Borna und Chemnitz-Glösa kommt der weltweit älteste Nachweis solcher Haiekapselfossilien aus Chemnitz. Funde eines anderen Typs von Eikapseln in denselben Schichten – mitunter auf derselben Fläche! – zeigen zudem, dass Chemnitz vor 330 Millionen Jahren eine wahre Kinderstube für zwei verschiedene Haie gewesen ist. Viele weitere Fossilien belegen eine reiche Tier- und Pflanzenwelt der damaligen äquatorialen Fluss- und Seenlandschaft. Die feierliche Präsentation des Fossils des Jahres 2025 ist für den Abend des 14. März geplant. Beim Festakt im Museum für Naturkunde wird der Präsident der Paläontologischen Gesellschaft einen neuen thematischen

Ausstellungsteil einweihen. International bekannte Experten für Haie und Haieier, Professor Dr. Jürgen Kriwet aus Wien und Dr. Jan Fischer aus der Pfalz, führen mit populärwissenschaftlichen Kurzvorträgen in die Thematik ein. In den Folgetagen findet am Museum für Naturkunde das 50. Jahrestreffen des Arbeitskreises Wirbeltierpaläontologie in der Paläontologischen Gesellschaft statt – bisher haben 70 Spezialisten aus dem In- und Ausland zugesagt, zur Tagung in die europäische Kulturhauptstadt zu kommen.



Eine Lehramtsstudentin aus dem Zentrum für Lehrer*innenbildung und Bildungsforschung der TU Chemnitz beim Zeichnen eines der *Fayolia sterzeliana*-Exemplare. Die Federzeichnungen sind im Rahmen einer kunstdidaktischen Übung im November 2024 entstanden. Dabei erprobten sich die Studentinnen unter Anleitung der bildenden Künstlerin Silke Trekel im Zeichnen von Fossilien aus der Sammlung des Naturkunde museums.

Frühlingsfest mit Saatgut- und Pflanzentauschbörse im Museum für Naturkunde

Der Winterschlaf der Natur ist beendet, und nicht nur Knospen erblühen zu neuem Leben – die Menschen tummeln sich auf den Straßen und in den Gärten. Das Museum für Naturkunde lädt alle Frühlingsbegeisterten am 12. April 2025 von 13:00 bis 17:00 Uhr zum Frühlingsfest mit Saatgut- und Pflanzentauschbörse ein. Groß und Klein können sich kreativ beim Frühlings- und Osterbasteln austoben: sorbische Ostereier, Osternestchen und Saatgutkarten stehen auf dem Plan.

Kleine Detektive kommen bei der Schatzsuche „Wer legt was?“ durch die Dauerausstellung auf ihre Kosten. Mutige können auf Tuchfühlung mit Insekten gehen und sie hautnah erleben. Zum Experimentieren lädt auch der ASR der Stadt Chemnitz ein. An seiner Station Kompost steht die Abfallverwertung im Mittelpunkt. Die Agrar-genossenschaft Lößnitz-

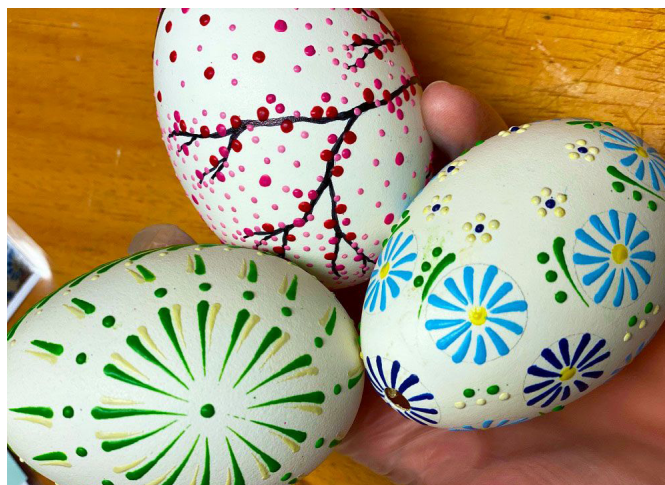
Stollberg eG bietet neben Honig auch Wissenswertes zum Thema Bienen an. Die Stadtbibliothek mit ihrer mobilen Buchausleihe inspiriert zu eigenen kreativen gärtnerischen Projekten.

Haus-, Klein- und Blumentopf-gärtner sind dazu aufgerufen, Saatgut und Pflanzen mitzubringen, zu tauschen und so die natürliche grüne Vielfalt zu erhalten. Wer größere Mengen anbieten möchte, kann sich für einen Tauschtisch bei Anne Förster anmelden (Tel.: 0371 488-4555, E-Mail: foerster@naturkunde-chemnitz.de).

Yves Krone thematisiert um 15:00 Uhr in seinem Vortrag „Herausforderung Klimawandel – Folgen für Honigbienen und Imkerei“ die besonderen Anforderungen, mit welchen Bienen und Imker durch das

sich verändernde Klima konfrontiert werden. Wir freuen uns auf einen kreativen Nachmittag und einen inspirierenden Austausch über gärtnerische Erfolge!

Das Frühlingsfest wird im Rahmen des ESF-Projekts „Fenster in die Erdgeschichte“ (Antragsnummer: 100731465) von der Europäischen Union kofinanziert.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Museum für Naturkunde
Chemnitz
Moritzstraße 20
09111 Chemnitz

Tel.: 0371 488-4366
E-Mail: info@naturkunde-chemnitz.de
www.naturkunde-chemnitz.de



Museum
für Naturkunde
Chemnitz

Fit fürs „Wischkästl“

Smartphone-Kurse für Senioren an der Volkshochschule

Große Tasten, kleiner Bildschirm – so sehen in der Regel Handys für Seniorinnen und Senioren aus. Doch viele ältere Menschen haben inzwischen die Vorzüge von Smartphones entdeckt. Nicht selten angeregt von ihren Kindern oder Enkeln, wagen sie sich in die Welt aus Touchscreen, Apps und Widgets vor. Denn was häufig spöttisch als „Wischkästl“ bezeichnet wird, kann ein praktischer Alltagshelfer sein. Um diese hilfreichen Funktionen nutzen zu können, braucht es häufig etwas Starthilfe. Diese bietet im Frühjahr die Volkshochschule mit der neuen Kursreihe „Smartphone für Seniorinnen und Senioren“. Ziel der fünfteiligen Reihe ist es, ein grundlegendes Verständnis für das Smartphone sowie Orientierung für die Nutzung zu bieten. Die einzelnen Kurse sind speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten und bieten eine praxisnahe Einführung in die Nutzung von Smartphones. In der angenehmen und unterstützenden Lernumgebung der Volkshochschule gibt der erfahrene Kursleiter Jens Günther sowohl Starthilfe für Smartphone-Neulinge als auch Tipps für interessierte Gerätenutzerinnen und -nutzer. Besonders an Smart-



Volkshochschule Chemnitz

Viele weitere Kurse und Veranstaltungen unter:
www.vhs-chemnitz.de/kursprogramm

Montag, 31.03.25 19.00 - 20.30 Uhr

Ostdeutsche Großeltern und ihre Enkel im Gespräch: Lesung mit Sabine Michel und Dörte Grimm

TIETZ Chemnitz, Moritzstraße 20
 vhs-Kursraum 4.07

Teilnahme kostenfrei



Dienstag, 03.04.25 17.00 - 19.15 Uhr

Meal Prepping: Gesund und nachhaltig vorkochen

Treffpunkt am TIETZ, Eingang Reitbahnstraße

Teilnahme kostenfrei



phone-Neulinge wendet sich der zweiteilige Kurs „Mit dem Smartphone starten“ am 11. und 18. März 2025, jeweils von 17:00 bis 18:30 Uhr. Dabei lernen die Interessentinnen und Interessenten die Bestandteile des Gerätes sowie grundlegende Einstellungen und Funktionen wie Telefonieren, Nachrichten senden oder Fotografieren. Wer diesen Kurs gemeistert hat oder die Grundlagen zum Smartphone schon kennt, kann in folgenden Kursen weiteres Wissen über den neuen elektronischen Begleiter erwerben. So steht am Dienstag, 25. März 2025 „Das Smartphone organisieren“ auf dem Programm, während am Dienstag, dem 8. April 2025 das Smartphone als Alltagshelfer und zugleich Apps für Seniorinnen und Senioren vorgestellt werden. Beide Veranstaltungen beginnen jeweils um 17:00 Uhr und enden um 19:15 Uhr.

Auch wer mit seinem Smartphone schon „auf du und du“ ist, kann immer wieder etwas Neues und Nützliches lernen, zum Beispiel über Messenger-Dienste: Am Dienstag, dem 29. April 2025 werden von 17:00 bis 19:15 Uhr Sofortnachrichten-Dienste, wie WhatsApp, Signal, Telegram und Co. unter die Lupe genommen. Einen Wegweiser durch das Smartphone-Kauferwelsch bietet der gleichnamige Kompaktkurs am Dienstag, 13. Mai 2025, von 17:00 bis 18:30 Uhr. Dabei werden verschiedene Begriffe erklärt – diesmal insbesondere der Zungenbrecher Bluetooth.

Eine Übersicht über alle fünf Kurse finden Sie im Internet unter
www.vhs-chemnitz.de/smartphone-reihe



Neue Sächsische Galerie

Dienstag, 11.02., 18.02. & 25.02. 17.00 Uhr

**Öffentliche Führungen durch die aktuelle Ausstellung
 _abgelehnt_ignoriert_neu entdeckt**

Das künstlerische Lebenswerk des Malers FRITZ KELLER (1915–1994).

Termine: Dienstag | 11.02.2025 | 17 Uhr |
 Dienstag | 18.02.2025 | 17 Uhr |
 Dienstag | 25.02.2025 | 17 Uhr |

Ort: Neue Sächsische Galerie Chemnitz, 1.OG TIETZ

Eintritt: 5 €, erm. 3 € (bis 18 Jahre frei)

Senbazuru

1000 Kraniche für Chemnitz 2025

Sonntag, 09.03., 06.04., 11.05. 15.00 - 17.00 Uhr

Termine:

09.03.2025	Ausstellungsvorbereitung (Aufbammeln I)
06.04.2025	Aufbammeln II
11.05.2025	Aufbammeln III

Ort: Open Space, Brückenstr. 10, 09111 Chemnitz
Teilnahme kostenfrei

Ausstellungseröffnung

Wann: 18.05.2025, 16:00 Uhr

Wo: Moritzhof Bürgerhalle, Bahnhofstr. 53, 09111 Chemnitz

Weitere Vorträge zur Ausstellung sind ab Sommer 2025 monatlich geplant. Themen sind hier z.B. „Reiseland Japan“, „Der Kranich in Natur und Kultur“ oder „Japanische Märchen und Haikus zum Vorlesen“. Bleiben Sie informiert über den Instagram-Kanal „senbazuru_1000kraniche“.

Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e.V.

Dienstag, 11.03. 19.30 Uhr

„Ich aber ging über die Grenze“ – Stefan Heyms frühe Gedichte

Kommentierte Lesung

Viele junge Menschen suchen in der Beschäftigung mit Lyrik Antworten auf Fragen der Zeit, suchen ihren eigenen Weg, ihre Identität. Vor 95 Jahren war Helmut Flieg einer von ihnen. Schon mit 17 veröffentlichte er erste Gedichte. Eines davon sorgte für einen Skandal und veränderte sein Leben - wenig später wurde aus Helmut Flieg Stefan Heym. Das Theaterprofil des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums bewegt sich an diesem Abend auf den frühen lyrischen Spuren. Es ist auch ein Wunsch Inge Heyms, dass diese Gedichte nicht in Vergessenheit geraten, wirken sie doch beklemmend aktuell.

Wo: Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum Das Tietz, 3.OG Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz.
Eintritt: frei

Montag, 31.03. 19.30 Uhr

Jenny Erpenbeck - Versuch einer Annäherung

Kommentierte Lesung mit Dr. Ulrike Uhlig

Jenny Erpenbeck mit Preisen überhäuft und doch für viele noch eine Unbekannte. Versuch einer Annäherung an eine der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellerinnen der Gegenwart. Eine Lesung und Liebeserklärung an „Dinge, die verschwinden“.

Termin: Montag, 31. März, 19:30 Uhr, Stefan-Heym-Forum im Kulturzentrum Das Tietz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz.
Eintritt: 6 Euro (ermäßigt 3 Euro)

Potpourri Chemnitz –

Essen im Dunkeln geht an den Start

Pünktlich zum Kulturhauptstadtjahr starten wir mit einem neuen Erlebnisangebot. Seit 5 Jahren kann man im SinnReich die Welt im Dunkeln erkunden und seine Sinne auf die Probe stellen. Dabei sind vor allem Tastsinn und Gehör gefragt. Bei der neuen Aktion kommen Geruchs- und Geschmackssinn so richtig auf ihre Kosten.

Im vollverdunkelten Potpourri genießen unsere Gäste ein professionell vorbereitetes 3-Gang-Menü und werden von unserem Team umsorgt. Es stehen verschiedene Gerichte zur Wahl, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Sie können ihre Speisen wählen oder sich überraschen lassen und selbst herausfinden, was Sie genießen.

Die erste Veranstaltungsreihe erfolgt von 18. bis 22.02., täglich zwischen 17:00 und 20:00 Uhr. Die Kosten liegen bei ca. 60€ pro Person (inkl. Getränke). Wir laden herzlich ein unser Gast zu sein und freuen uns über den Besuch:

Folgendes ist zu beachten:

- Die Teilnahme ist ab 14 Jahre und ausschließlich nach vorheriger Reservierung möglich
- Eine Reservierung ist bis 10 Tage vorher möglich, die Kosten sind im Voraus zu entrichten
- Die Plätze sind limitiert
- Der Einlass endet 17:30 Uhr, danach werden die Türen verschlossen
- Bitte planen Sie die volle Zeit ein da der Ablauf einem festen Plan folgt und nicht geändert werden kann
- Lichterzeugende Elemente wie Telefone, Uhren etc. sind im Gastraum nicht gestattet
- Telefonieren und Fotografieren während der Verdunklung sind ebenfalls nicht gestattet
- Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, während der Verdunklung auf Ihren Plätzen zu bleiben
- Toilettengänge sind in den Servierpausen möglich. Wir helfen Ihnen, wenn Sie die Sanitärräume aufsuchen möchten
- Nach Möglichkeit sitzen gemeinsam angemeldete Personen zusammen. Abhängig von den Reservierungen kann es je doch zu Aufteilungen kommen

Ort: Potpourri Kultur- und Begegnungszentrum
Rosenhof 14, 09111 Chemnitz
Kontakt: 0371-65113970
Website: www.sinnreich@weisser-stock.org



Jazzclub „FUCHS“ e.V. Chemnitz und B.I.G. e.V. Chemnitz

Dienstag, 25.03. 19.30 Uhr

Grenzüberschreitungen XVII – 2025

Flight Mode

Einige Jahrzehnte später erweist sich diese noch recht junge Verbindung als eine „tolle“ Band mit drei „alten Füchsen“ der Szene und einem interessanten aufsteigenden Stern am Klavier. Die spielerische Dimension wird hier hypertrophiert und die Freiheit wird großgeschrieben. Die kollektiven Improvisationen von Flight Mode bewegen sich zwischen extremen und intensiven Drehungen und Passagen, in denen die vier Musiker das Spiel öffnen und lockern, um einander zuzuhören und eine neue Ebene der Verständigung zu finden.

Elisabeth Harnik (Piano), Harri Sjöström (Saxophone), John Edwards (Bass), Tony Buck (Drums)

Gefördert durch den Kulturraum Stadt Chemnitz. Mit freundlicher Unterstützung durch den Kfz-Meisterbetrieb Bondzio.

Ort: Neue Sächsische Galerie, Das TIETZ,
Moritzstraße, 09111 Chemnitz
Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 8,00 €

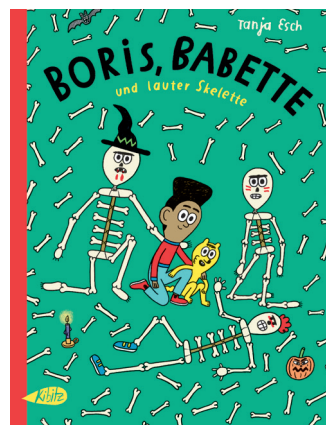
Buchempfehlung Boris, Babette und lauter Skelette

Die 16-jährige Lynette geht für ein Jahr nach England und bittet Boris darum, in dieser Zeit auf ihr Haustier aufzupassen. Es heißt Babette, ist gelb, sieht aus wie ein Teddybär und kann sprechen.

Die Aussage von Lynette, es sei pflegeleicht und mache wenig Arbeit, erweist sich als trügerisch. Boris muss Babette vor seinen Eltern verstecken, weil er kein Haustier haben darf. Das würde funktionieren, wenn Babette ruhig und lieb während der Schulzeit auf ihn warten und spielen würde - macht sie aber nicht. Babette hat ihre eigenen Vorlieben und stellt Boris' Welt auf den Kopf, obwohl er sich sehr darum bemüht, ihren speziellen Ansprüchen gerecht zu werden. „Boris, Babette und lauter Skelette“ ist ein ebenso humorvoller wie tief sinniger Comic mit knallig-bunten Bildern.

Babette, die einst als Hamster in einer Zoohandlung gekauft wurde, möchte allzu gerne wissen, was für ein Tier

sie ist. Die Frage nach ihrer Identität kann bis zum Ende des Buches nicht geklärt werden, löst sich aber wunderbar berührend auf. Ein sehr gelungenes Buch, in dem mit Leichtigkeit gewichtige Themen wie Anderssein, Selbstfindung und Fremdenfeindlichkeit zur Sprache kommen.



Tanja Esch: *Boris, Babette und lauter Skelette*, Kibitz Verlag, 160 Seiten, ISBN: 978-3-948690-17-5, Preis: 20 €, ab 8 Jahren

Zum Ausmalen und Rätseln



Finde die 10 Fehler!

